

Kirche St. Peter und Paul  
**Eucharistiefeier an Lichtmess,  
Darstellung Jesu im Tempel**

mit Kerzensegnung

**6. Februar 2022, 10 Uhr**



Präsentation im Tempel – Philippe de Champaigne, 1648

*Eine Kopie dieses Gemäldes hängt in der Krypta vorne seitlich rechts. Es stellt dar, was wir im heutigen Gottesdienst feiern. Jesus wird nach Gesetzesvorschrift als Erstgeborener im Tempel Gott geweiht. Dabei geschieht die von Gott gefügte Begegnung zwischen Simeon und Jesus, den jener in seinen Armen empfängt. Auch wenn wir uns diese Szene vielleicht gar nicht so vorstellen, so ist uns Simeon ein Vorbild, wie wir Jesus empfangen und in tröstlicher Weise als Erfüllung des Lebens erfahren und erkennen können.*

*Mit diesem lichtvollen Ewigkeitsblick des Simeon schliesst der Weihnachtsfestkreis.*

*Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst, mit der Zelebrantin Pfarrerin Anna Maria Kaufmann; unserer Vikarin, Diakonin Stefanie Arnold; den Lektorinnen Ursula Giger und Nancy Rahn (Fürbitten und Willkommensdienst); sowie dem Sakristan Jan Straub. Walter Dolak ist an der Orgel.*

## *Eingangsspiel*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Vorbereitung**                    101

#### **Gesang zum Einzug**            **CG 586,1.2.4.5 Werde Licht, du Stadt der Heiden**

1.        Werde Licht du Stadt der Heiden, und du Salem, werde Licht!  
          Schau, welch ein Glanz der Freuden über deinem Haupt anbricht.  
          Gott hat derer nicht vergessen, die im Finstern sind gesessen.
2.        Dunkelheit, die musste weichen, als dies Licht erschien der Welt.  
          dem kein andres zu vergleichen, welches alle Ding erhellt.  
          Die nach diesem Glanze sehen, dürfen nicht im Finstern gehen.
4.        Aber als hervorgegangen ist der Aufgang aus der Höh,  
          haben wir das Licht empfangen, welches soviel Angst und Weh  
          aus der Welt hinweggetrieben, dass nichts Dunkles übrig blieben.
5.        Dieses Licht lässt uns nicht wanken auf der rechten Glaubensbahn.  
          Immer, Herr, will ich dir danken, dass so Grosses du getan  
          und uns dieses Licht geschenkt, das zu deinem Reich uns lenket.

### **Tagesgebet**                        102

Barmherziger Gott, du hast dem gerechten Simeon geschenkt, deinen Heiland zu sehen, und der Prophetin Hanna Worte gegeben, den Erlöser zu preisen. Öffne uns die Augen, dass auch wir in Jesus Christus deine Liebe schauen und ihn als Licht der Welt erkennen. schauen. Darum bitten wir dich durch ihn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Gloria**                                **CG 372**

#### **Erste Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer (2,11-18)**

*Gottes Sohn ist Mensch geworden, um uns Menschen zu retten*

Brüder und Schwestern

Jesus, der heiligt, und die Menschen, die geheiligt werden, stammen alle von Einem ab; darum scheut er sich nicht, sie Geschwister zu nennen und zu sagen:

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, / inmitten der Gemeinde dich preisen; und ferner: Seht, ich und die Kinder, die Gott mir geschenkt hat.

Da nun die Kinder Menschen von Fleisch und Blut sind, hat auch er in gleicher Weise Fleisch und Blut angenommen, um durch seinen Tod den zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, nämlich den Teufel, und um die zu befreien, die durch die Furcht vor dem Tod ihr Leben lang der Knechtschaft verfallen waren. Denn er nimmt sich keineswegs der Engel an, sondern der Nachkommen Abrahams nimmt er sich an. Darum musste er in allem seinen Brüdern und Schwestern gleich sein, um ein barmherziger und treuer Hoherpriester vor Gott zu sein und die Sünden des Volkes zu sühnen. Denn da er selbst in Versuchung geführt wurde und gelitten hat, kann er denen helfen, die in Versuchung geführt werden.

## Wechselgesang

CG 592

- V** Schmücke dein Brautgemach, Zion, empfangе Christus, den König.  
**G** **Schmücke dein Brautgemach, Zion, empfangе Christus, den König.**  
**V** Zieh an die Kleider deiner Herrlichkeit, du heilige Stadt.  
**G** **Empfangе Christus, den König.**  
**V** Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.  
**G** **Schmücke dein Brautgemach, Zion, empfangе Christus, den König.**

## Segnung der Kerzen

- P** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.  
**G** Der Himmel und Erde erschaffen hat.  
**P** Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, von deinem Geist erfüllt pries heute der greise Simeon deinen Sohn als das Licht, das die Heiden erleuchtet und dein Volk Israel verherrlicht. Wir bitten dich, segne + diese Kerzen hier, und diejenigen zu Hause bei denen, die mit uns beten. Dass ihr Licht uns Zeichen sei für Christus, den Erleuchter der Welt. Lass überall, wo sie brennen, alle Finsternis des Bösen weichen und das Licht deiner Wahrheit erstrahlen. Leuchte uns voran auf dem Weg des Lebens, dass wir den Glanz deiner Herrlichkeit schauen, das Licht, das nie erlöschen wird, unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Die Kerzen werden mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch beräuchert. In der Kirche halten alle zum Halleluja und Evangelium brennende Kerzen in Händen, die sie am Ende des Gottesdienstes in die Kerzenschale in der Oberkirche stecken können.*

## Lobgesang des Simeon

CG 595.596.595

- V/ G** Du bist das Licht, die Völker zu erleuchten, du deines Volkes Herrlichkeit.  
**G** Nun lässtest du, o Herr, mich aus der Welt Beschwer in deinen Frieden gehen, lässt hier und allerort, getreu nach deinem Wort, Barmherzigkeit geschehen.  
**G** Du bist das Licht, die Völker zu erleuchten, du deines Volkes Herrlichkeit.

## Halleluja

CG 597

### **V/G Halleluja, Halleluja, Halleluja**

**V** Frohlocke, gerechter Simeon, auf deinen Armen trägst du Christus, das Licht der Welt, der uns in seiner Auferstehung das Heil schenkt.

### **G Halleluja, Halleluja, Halleluja**

## Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (2,22-40)

Vierzig Tage nach der Geburt brachten Maria und Josef ihr Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäss dem Gesetz des Herrn, in dem es heisst: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom

Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden gehen, wie du gesagt hast.

Denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

## **Impuls**

Anna Maria Kaufmann

Das Gesetz und die Schrift bilden den Rahmen dieses bemerkenswerten Ereignisses der Darstellung Jesu im Tempel. Das Kind wird als Erstgeborener dem Herrn geweiht, und 40 Tage nach der Geburt wird das Ritual der Reinigung vollzogen, wie es das Gesetz des Mose vorschreibt. Simeon erwartet, der Schrift gemäss, die Rettung Israels durch das Kommen des Messias. Über der Szene selber steht der Geist Gottes. Simeon wird von diesem in den Tempel geführt und erfährt in der Begegnung mit Jesus Erfüllung der Verheissung, die ihm von Gottes Geist geschenkt wurde. Die Eltern vollziehen eine konventionelle religiöse Handlung. Simeon erwartet eine angekündigte Messiasfigur. Mitten in diesem konventionellen Rahmen schafft der lebendige Gott die Möglichkeit des Neuen, Überraschenden. Die Begegnung wird damit sinnbildlich zum Anbruch der neuen Zeit in Jesus Christus. Jesus ist nicht einer unter vielen Gott geweihten Erstgeborenen, sondern der Erste und Eine, der, der heiligt und Trost und Rettung bringt. Er ist nicht eine im Tempel lehrende, in der Schrift vordefinierte Messiaspersönlichkeit, sondern Simeon findet, vom Geist geleitet, ein kleines Kindlein, das er aber ohne Zögern als den Erwarteten erkennt. Aussergewöhnliches und Wundersames ist angekündigt. Mit Jesus werden Konventionen und festgeschriebene Normen durchbrochen und geöffnet für das allein wahre Gesetz Gottes, seine Liebe und Barmherzigkeit. Simeons Blick durchdringt das Vordergründige und erkennt das Lebensrettende.

Simeon weissagt über Jesus: er ist ein Zeichen, dem widersprochen wird. Dadurch werden die Gedanken aus vielen Herzen offenbar werden. Dies ist aber ein notwendiger Ablauf auf dem Weg zur Befreiung und zum Trost, zur Rettung und zum Heil des Volkes Israel. So sehr wir in der Folge des Evangeliums lesen und wissen, wie steinig dieser Weg, -ein Kreuzweg-, für Jesus ist, so sehr dürfen wir auch der Weissagung des Simeon vertrauen, die schon von Anfang an das gute Ende verkündet, das Leben in Fülle, das Heil in Gott.

Dieses vollkommene Vertrauen drückt Simeon in seinem Abschiedsgebet aus: «Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden gehen, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben dein Heil gesehen...» Das Kindlein, das er in seinen Armen empfängt, erfüllt ihn mit dem Frieden, den nur Gott geben kann, Ziel und Erfüllung in einem. Voller Zuversicht sieht er dem nahen Tod entgegen, denn sein Glaube sagt ihm, dass er in diesem Frieden gehen und bleiben wird.

Sinngemäss beten wir in der kirchlichen Tradition dieses Gebet als „Nunc dimittis“ im Gebet vor dem Schlafengehen, der Komplet. Sich vertrauensvoll der Nacht und dem Schlaf überlassen, in Gottes Frieden geborgen, lässt uns nicht nur gut schlafen. Es ist auch ein Anklang an das Vertrauen, das wir dereinst in Gott haben dürfen, wenn er uns durch die Nacht des Todes geleitet in seinen ewigen Frieden.

Simeon nennt dieses Heil, das er gesehen hat, „ein Licht zur Erleuchtung der Heiden“. Die Kerzen, die wir durch das Jahr hindurch anzünden, mögen uns immer wieder den Frieden und das Heil Gottes vergegenwärtigen und unsere Herzen bereiten, das erleuchtende Licht Jesus Christus zu empfangen, so wie Simeon in seinen Armen das Kindlein empfing und erkannte.

*Zwischenspiel Orgel in der Kirche, eigene Musik oder ein Moment der Stille zu Hause*

### **Fürbitten**

Nancy Rahn

P Wir rufen zu Gott und beten für die Welt, die Schöpfung, für Frieden und für das Heil aller Menschen und Geschöpfe.

Gott, Licht der Welt, wir bitten dich um Perspektiven in Dunkelheit,  
grossen Ausblick in Engstirnigkeit, genauen Fokus in Überforderung.

Wir rufen zu dir **G Herr, erhöre uns**

Gott, Licht der Welt, wir bitten dich für alle, die drohen blind zu werden vor Hass, Neid,  
Angst, für alle, die den Blick verloren haben für das Gute.

Wir rufen zu dir **G Herr, erhöre uns**

Gott, Licht der Welt, wir bitten dich um Mut zur Verantwortung für alle, die sie tragen,  
in Familie, Politik, Kirche, und um den Mut abzugeben, wo es nötig ist.

Wir rufen zu dir **G Herr, erhöre uns**

Gott, Licht der Welt, wir bitten dich um Funken Hoffnung,  
für Kranke, Trauernde, Sterbende.

Wir rufen zu dir **G Herr, erhöre uns**

Gott, Licht der Welt, wir bitten dich um wache Augen,  
dass wir weiter lernen, - uns inspirieren lassen,  
von den Jungen, wo wir alt sind, und von den Alten, wo wir jung sind.

Wir rufen zu dir **G Herr, erhöre uns**

*Nehmen Sie sich zu Hause auch einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten, denen Sie ihr Licht schicken möchten.*

*In der Kirche folgt die Eucharistiefeier. Zu Hause können Sie entweder mit dem Vater Unser, Schlussgebet, Schlusslied und Segen den Gottesdienst beschliessen, oder weiter dem Ablauf der Eucharistiefeier folgen in gedanklicher Teilnahme anhand des CGs.*

<b>Credo</b>	<b>435</b>
Friedensgruss	108
Gabenbereitung	<i>Musik</i>
Gedächtnisse	109.1.3
Eucharistiegebet	110 / 111
Sanctus	110.1
Brotbrechung	119
Agnus Dei	117
Vater unser	120
Kommunion	

### **Vater unser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Schlussgebet**

Barmherziger, gütiger Gott, im heiligen Mahl empfangen wir Christus, die Gabe deiner Liebe. Lass uns immerzu seine Nähe erfahren, bis wir einst mit Simeon und Hanna den Heiland schauen im Tempel deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch unseren Herrn, unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Lied CG 836, 1.4.5**

- 1 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;  
Lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.  
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören.
- 4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.  
Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.
- 5 Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  
Lob ihn mit allen, die seine Verheissung bekamen.  
Er ist dein Licht; Seele vergiss es ja nicht.  
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

P Gehet hin in Frieden!

G Im Namen des Herrn.

P Es segne Euch der ewige, liebende Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

*Ausgangsmusik*

## **Mitteilungen:**

*Der Kirchenkaffee wird von Bernadette Rumo vorbereitet und findet im Kirchgemeindesaal im Anschluss an den Gottesdienst statt.*

### Gottesdienste

#### **Mittwoch, 9. Februar, 18.30 Uhr**

Abendmesse mit Musik, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Sandor Bajnai Orgel

#### **Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr**

Drittletzter Sonntag vor der Fastenzeit, Eucharistiefeier, Bischof Harald Rein, Diakon Patrick Zillig

### Weitere Anlässe

#### **Donnerstag, 10. Februar, 19 Uhr**

Gemeindeverein: Kultureller Anlass: «Canal d'Entreroches bei La Sarraz» mit Hannes Schläfli, ehem. Finanzverwalter des historischen Museums.

#### **Samstag, 12. Februar, 9.30 Uhr**

"mitenang-fürenang": Märitbrunch der Spurgruppe, für alle. im Kirchgemeindesaal, Kramgasse 10, 1. Stock

#### **Samstag, 12. Februar, 11.30 Uhr**

Orgelschmaus mit Walter Dolak

### Pfarrteam und Sekretariat

Anja Staub 031 318 06 55  
Pfr. Christoph Schuler 031 318 06 56  
Pfrn. Anna Maria Kaufmann 031 318 06 57 / 079 928 13 05  
Priester Patrick Zihlmann  
Vikarin Stefanie Arnold 031 318 06 58

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Oberkirche oder auf unserer Webseite:

[www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch)

Die Kollekte ist für **G2W** bestimmt. **Oekumenisches Forum für Glaube, Religion und Gesellschaft in Ost und West**. Wir unterstützen gemeinsame kirchliche Initiativen.

In der **Agenda** auf [www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch) finden Sie aktualisierte Angaben zu Gottesdiensten und Anlässen laufend. Auch Sekretariat oder Pfarrpersonen geben Ihnen gerne Auskunft.

Dieser **Newsletter** wird wöchentlich mit dem Impuls zum Sonntag verschickt und enthält die Angaben zu den Anlässen der kommenden Woche.

Er wird auf Anfrage auch per Post verschickt.

Christkatholischen Pfarramt, Kramgasse 10, 3011 Bern/

[sekretariat@ckkgbern.ch](mailto:sekretariat@ckkgbern.ch) / 031 318 06 55.

Elektronisch kann er auf unserer Webseite [www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch) abonniert werden.

Am nächsten Sonntag feiert Bischof Harald Rein in Bern mit der Gemeinde den Gottesdienst.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine lichtvolle und zuversichtliche Zeit!

Ihr Pfarrteam    Pfr. Christoph Schuler  
                    Pfrn. Anna Maria Kaufmann  
                    Priester Patrick Zihlmann  
                    Vikarin Stefanie Arnold